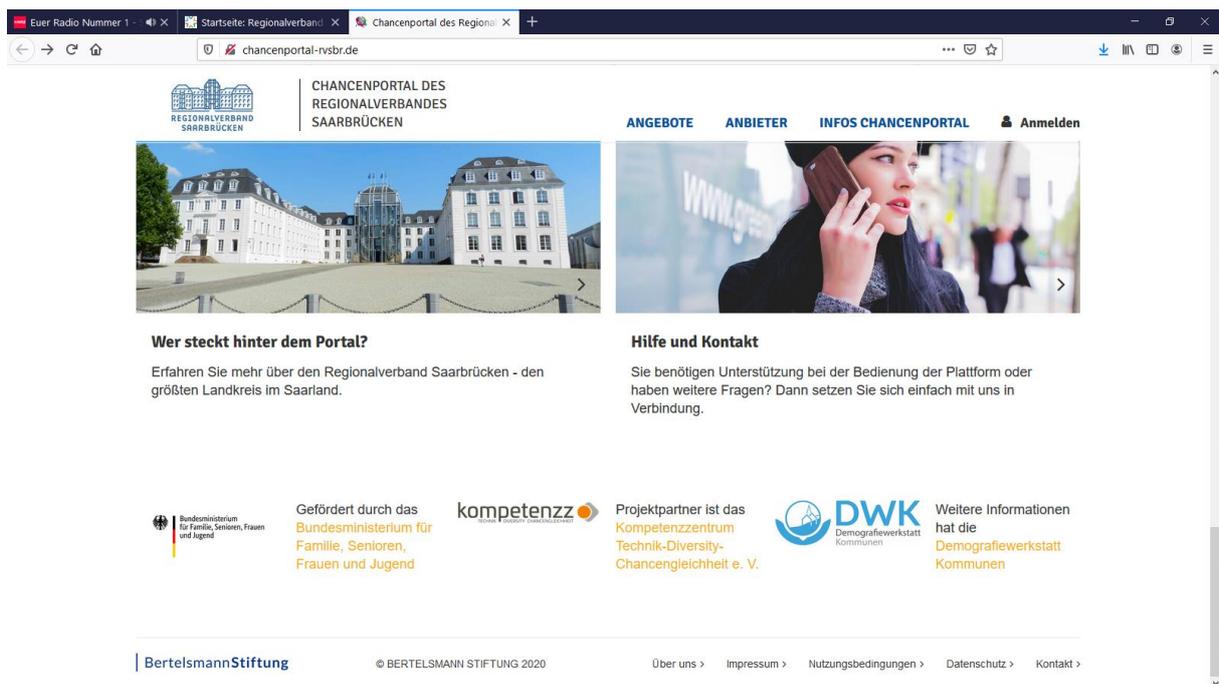


Einführung des Chancenportals der Bertelsmann Stiftung im Regionalverband Saarbrücken



The screenshot shows a web browser window displaying the 'Chancenportal des Regionalverbandes Saarbrücken'. The page features a navigation menu with 'ANGEBOTE', 'ANBIETER', 'INFOS CHANCENPORTAL', and 'Anmelden'. Below the navigation are two main sections: 'Wer steckt hinter dem Portal?' and 'Hilfe und Kontakt'. The footer includes logos for the 'Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend', 'kompetenzz', 'Projektpartner ist das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.', and 'DWK Demografiewerkstatt Kommunen'. The footer also contains the text 'BertelsmannStiftung', '© BERTELSMANN STIFTUNG 2020', and a list of links: 'Über uns >', 'Impressum >', 'Nutzungsbedingungen >', 'Datenschutz >', and 'Kontakt >'.

Gefördert vom:



Projektpartner:



Inhalt

1. Zielsetzung	3
2. Prozessphase	3
3. Anwender/innen	4
4. Zielgruppe.....	5
5. Umsetzungsschritte	5
6. Mögliche Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten.....	7
7. Weitere Informationen.....	8
8. Dokumentation.....	9
9. Arbeitshilfen, Anhang, Befragungen etc.....	11
Impressum.....	17

1. Zielsetzung

Zielsetzung des Projektes war zunächst die Zusammenführung der umfangreichen Informationen über Bildungs- und Beratungsangebote für neu zugewanderte Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund, die in den insgesamt zehn Städten und Gemeinden des Regionalverbandes Saarbrücken von der Verwaltung, von Trägern der freien Wohlfahrtspflege, Kammern und Verbänden, Bildungseinrichtungen sowie ehrenamtlich tätigen Bürgern und Bürgerinnen vorgehalten werden, im Rahmen der Installation des Chancenportals der Bertelsmann Stiftung. Diese Internetplattform wurde von der Bertelsmann Stiftung entwickelt, um Kommunen deutschlandweit dabei zu unterstützen, Bildungs-, Beratungs- und Service-Angebote vor Ort in gebündelter und gut strukturierter Form für Bürgerinnen und Bürger sichtbar zu machen. Die Plattform bietet eine Suchfunktion, mit deren Hilfe wohnortnah Angebote unterschiedlichster Kategorien für Kinder und Jugendliche, Familien oder Senioren gefunden werden können. Im Zuge der Einrichtung des Chancenportals im RV Saarbrücken zeigte sich, dass die Plattform geeignet ist, nicht nur das umfangreiche Wissen über Bildungs- und Beratungsangebote für neu zugewanderte Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund, das in einzelnen Abteilungen und Projekten des Regionalverbands und seiner Kommunen vorhanden ist, zu bündeln und transparent zu machen, sondern auch zielgruppenübergreifende Bildungs- und Beratungsangebote vorzustellen und zu bewerben. Allgemeine Informationen zur Zielsetzung, Einrichtung und Anwendung des Chancenportals finden sich auf der Website der Bertelsmann Stiftung unter <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/synergien-vor-ort/projektthemen/chancenportal/>.

2. Prozessphase

Die Einrichtung, „Befüllung“ und Pflege des Chancenportals ist ein dynamischer rollierender Prozess, der von Anfang an mit den Akteur*innen der unterschiedlichen Handlungsebenen gestaltet werden sollte. Zum einen braucht es das technische Know-how für die Programmierung und das Hosting der Datenbank sowie das gestalterische Know-how zur optischen Anpassung der Oberfläche an die Vorgaben des Betreibers, in diesem Falle des Regionalverbandes. Zum zweiten braucht es das fachliche Wissen, um ein Datenmodell zu entwickeln, das dann auch inhaltlich sinnvolle und handhabbare Kategorien – z. B. für die systematische Zuordnung der einzelnen Bildungs- und Beratungsangebote enthält. Zum dritten sollten einzelne Anbieter möglichst früh in den Entwicklungsprozess miteingebunden werden, damit ihre Bedarfe hinsichtlich der Darstellung ihrer Institutionen und ihrer Angebote zufriedenstellend abgedeckt werden können. Last but not least sollten auch die avisierten Nutzer*innen (= Nachfrager*innen) möglichst früh in die Entwicklung einbezogen werden, um die Usability der Oberfläche der Datenbank zu testen und spezielle Informationsbedarfe möglicher Nutzer*innen möglichst früh zu erkennen und bei der Gestaltung der Datenbank zu berücksichtigen. Im Zuge des Aufwachsens der Datenbank sind sowohl in technischer als auch in inhaltlicher Hinsicht immer wieder Anpassungen vorzunehmen, sodass die Phase des Entwicklungsprozesses stetig voranschreitet und letztlich niemals abgeschlossen ist.

3. Anwender*innen

Folgende Anwender*innen werden vom Portal mit unterschiedlichen Zielen und Nutzungsrechten angesprochen:

Anwender*innen	Ziel bei Portalbesuch	Berechtigungen im Portal
Anbieter	Veröffentlichung und Aktualisierung der eigenen Angebote, Information für Bürger*innen	Anmeldung im Frontend Bearbeitung der eigenen Daten- bearbeitung des Profils des Anbieters Bearbeitung der Benutzer des Anbieters Bearbeitung der Angebote des Anbieters
Kommunale Planer*innen	Auswertung der Angebote	Anmeldung im Frontend Einsicht in sämtliche Aus- wertungen
Stadtredeur*innen, i.d.R. Mitarbeiter*innen der Kommune	Überblick und Kontrolle über alle für die Kommune eingetragenen Anbieterprofile und Angebote	Anmeldung im Frontend Bearbeitung der eigenen Daten Bearbeitung aller Anbieter Bearbeitung aller Angebote Anmeldung als Anbieter Einsicht in sämtliche Aus- wertungen Freischaltung von Anbietern, und Angeboten
Administrator*innen	Verwaltung der Benutzerkonten und TYPO3-Einstellungen	Anmeldung am TYPO3-Backend Erstellung weiterer Benutzer- accounts Bearbeitung sämtlicher Inhalte des Portals
Nutzer*innen	Auffinden von themen- und/oder zielgruppenspezifischen (wohnnahen) Bildungs- und Beratungsangeboten	Leserechte Bedienung von Suchfunktionen Bedienung von Übersetzungsfunktionen

nach Bertelsmann Stiftung: Chancenportal - Handbuch für Redakteure und Administratoren, Bielefeld 2019, S.5

4. Zielgruppen

Im RV Saarbrücken werden als Zielgruppen im Sinne von Nutzer*innen sowohl Menschen mit Migrationshintergrund und neu zugewanderte Menschen, die nach (wohnnahen) Bildungs- und Beratungsangeboten suchen, als auch einheimische Nachfrager*innen und Anbieter von Bildung und Beratung angesprochen, die ihre Angebote in der Datenbank hinterlegen und öffentlich zugänglich machen können. Hierbei kann es sich sowohl um Akteure aus den kommunalen Verwaltungen als auch um freie Träger der Wohlfahrtspflege, Kammern, Verbände, Fach-(Hochschulen), Unternehmen, NGOs und ehrenamtlich Tätige handeln. In der Datenbank selbst können zielgruppenspezifische Angebote nach Altersgruppen oder nach vorgegebenen Kategorien gesucht werden.

5. Umsetzungsschritte

5.1 Planung: Finanzielle und personelle Ressourcen

Der finanzielle Aufwand für die Einrichtung des Portals ist vergleichsweise gering, da es sich um eine Open Source-Plattform handelt, die auf Typo3 basiert. Es bedarf jedoch einiger Erfahrung in der Programmierung, um die technische Einrichtung der Datenbank in einem vertretbaren zeitlichen Aufwand zu gewährleisten.

Beim Auf- und Ausbau der Datenbank braucht es fachliche Expertise, um das vorgegebene Datenmodell den spezifischen Bedarfen der Kommune vor Ort anzupassen. Weitere personelle Ressourcen sind für die Akquisition gefragt, denn Anbieter müssen konkret angesprochen und für die Teilnahme am Portal geworben werden. Zwar besteht ein Grundprinzip des Chancenportals darin, dass die Anbieter*innen vor Ort jeweils einen eigenen Zugang zum Portal haben und dort ihre Angebote selbst einstellen und aktuell halten. Aufgabe des kommunalen Redakteurs/ der Redakteurin ist es, Anbieter und Angebote freizuschalten im Sinne einer Qualitätssicherung seitens der Kommune. In der Praxis hat sich jedoch gezeigt, dass einige Anbieter es bevorzugen, die Einstellung ihrer Angebote durch die kommunale Redaktion vornehmen zu lassen. Will man diese Anbieter*innen nicht verlieren, muss man entsprechende personelle Ressourcen von vorneherein einplanen.

5.2 Politische und organisatorische Unterstützung sichern

Vor der physischen Einrichtung der Datenbank sollte unbedingt die politische und organisatorische Unterstützung für das Projekt eingeholt werden, damit zum einen die finanziellen und personellen Ressourcen gesichert sind und zum anderen die potenziell beteiligten internen Akteure inhaltlich hinter dem Projekt stehen und dafür werben können. Auch wichtige externe Anbieter, die die lokale Angebotslandschaft prägen, sollten möglichst frühzeitig eingebunden werden.

5.3 Technische Implementation der Datenbank und Datenschutz

Das Chancenportal wird mit der Open Source Software TYPO3 erstellt und ist unter <https://github.com/bertelsmannstift> zu beziehen. Die Inbetriebnahme sollte durch einen TYPO3 Administrator erfolgen. Die Bertelsmann Stiftung stellt hierfür umfangreiche Handreichungen zur Verfügung (s. <https://github.com/bertelsmannstift/Chancenportal>).

Für die Stadtredeur*innen und kommunalen Redaktionen bietet das Chancenportal eine eigene Oberfläche, über die sie ihre Aufgaben der Einstellung und Freischaltung von Anbietern und Angeboten durchführen können (s. <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/synergien-vor-ort/projektthemen/chancenportal>).

Nach der technischen Implementation und vor Inbetriebnahme der Datenbank sollte in jedem Fall der/die kommunale Datenschutzbeauftragte informiert und um eine Stellungnahme zur datenschutzrechtlichen Unbedenklichkeit gebeten werden.

5.4 Schulung von Redakteur*innen

Die Stadtredeur*innen in den kommunalen Redaktionen sollten parallel zur Implementation der Datenbank technisch geschult werden im Hinblick auf ihre Fähigkeiten, Anbieter und Angebote in der Datenbank anzulegen und freizuschalten. Außerdem sollten sie dazu befähigt werden, potenzielle Anbieter bei der Registrierung und Eingabe ihrer Angebote beratend zu unterstützen.

5.5 Recherche und Akquisition von Anbietern und Angeboten

Für die Recherche und letztlich die Akquisition von Anbietern und Angeboten kommen sowohl interne als auch externe Akteure in Frage. Je nachdem, welche Zielsetzung mit der Datenbank erreicht werden soll, können sehr umfangreiche, zeit- und personalintensive Recherchen anfallen. Hilfreich ist es in jedem Fall, auf das Expertenwissen interner Akteure zurückzugreifen, welches in bildungspolitischer Hinsicht z. B. häufig in den Jugendberufsagenturen (Jobcenter), der Jugendhilfeplanung (Jugendamt) oder den Volkshochschulen verortet ist.

5.6 Redaktionelle Pflege

Die Qualität des Chancenportals steht und fällt mit der Aktualität der enthaltenen Angebote. Die regelmäßige Pflege der Datenbank im Hinblick auf Termine, angegebene Ansprechpartner*innen der Anbieter, Kontaktdaten etc. ist deshalb unabdingbar und bedarf der Definition von kontinuierlichen Zuständigkeiten und dafür zur Verfügung stehenden zeitlichen Ressourcen.

6. Mögliche Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten

Bei der Entwicklung des Datenmodells empfiehlt es sich, sehr stark zielgruppenorientiert zu arbeiten und sich konsequent an der Frage zu orientieren, welche Kategorien für Nutzer*innen und Anbieter intuitiv zu verstehen sind. Eine zu sehr am bildungswissenschaftlichen Vokabular und Verständnis orientierte Kategorienbildung kann sich dabei als hinderlich erweisen. Denn Kategorien sollten für Nutzer*innen und Anbieter selbsterklärend sein und ohne weitere Anleitungen oder Erläuterungen verstanden werden.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass der erste Entwurf unserer aus bildungssoziologischer Sicht absolut schlüssiger Kategorien und Suchfunktionen für Nutzer*innen nicht zu verstehen war und zu Irritationen führte. Ein aus Nutzerperspektive brauchbares Datenmodell entstand erst, nachdem wir die bildungswissenschaftliche Brille abgesetzt und eine Nutzerperspektive eingenommen hatten. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, möglichst frühzeitig ein Feedback von potentiellen Anbietern und Nutzer*innen einzuholen.

Eine besondere Herausforderung bei der Entwicklung des Datenmodells besteht auch darin, die Balance zu finden zwischen ausreichender Differenzierung der Kategorien und Suchfunktionen und einfacher Bedienbarkeit der Datenbank. Die Bertelsmann Stiftung empfiehlt in diesem Zusammenhang vorwiegend in einer überschaubaren und festen Gruppe zu arbeiten und sich Zeitlimits zu setzen, innerhalb derer man zu einer Einigung kommt. Denn „ab einem bestimmten Zeitpunkt werden die Kategorien anders, aber nicht besser“ (ebd., S. 26).

7. Weitere Informationen

Das Chancenportal der Bertelsmann Stiftung wurde bereits in zahlreichen Kommunen implementiert. Als Beispiel für eine bereits gut etablierte und „befüllte“ Datenbank sei hier das Chancenportal von Rheda-Wiedenbrück genannt: <https://chancenportal-rhwd.de/>

Die Bandbreite, in der das Chancenportal für Kommunen genutzt werden kann zeigen z. B. die Portale von Königswinter (<https://chancenportal-koenigswinter.de/>), wo das Chancenportal als „Plattform für Soziales“ genutzt wird, Pirmasens (<https://chancenportal.pirmasens.org/>), wo „junge Menschen, Familien und Senioren“ angesprochen werden und Hechingen (<https://chancenportal-hechingen.de/>), wo städtische „Angebote für alle Generationen“ vorgestellt werden.

Die Bertelsmann Stiftung stellt auf ihrer Homepage zahlreiche Informationen und Handreichungen zum Chancenportal zur Verfügung:

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/synergien-vor-ort/projektthemen/chancenportal>

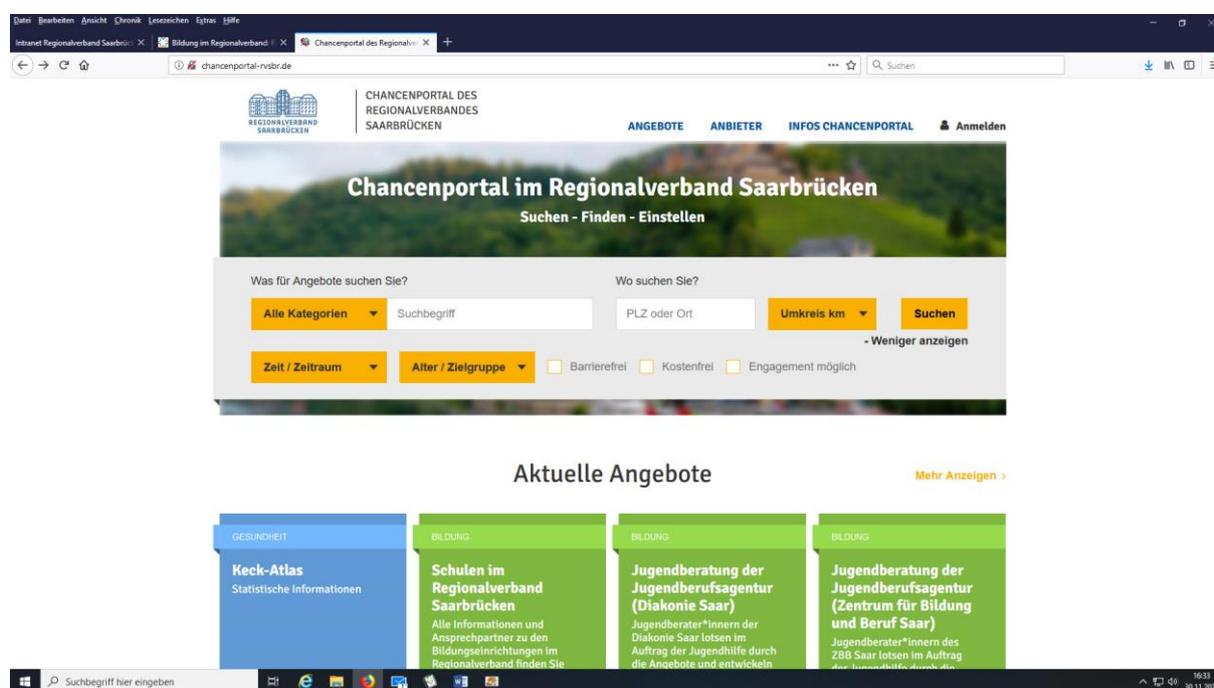
Einen ersten Überblick über mögliche Zielsetzungen und Einsatzvarianten des Portals gibt der Flyer zum Chancenportal der Bertelsmann Stiftung:

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/chancenportal>

Falls Sie daran interessiert sind, dass Chancenportal auch in Ihrer Kommune zu nutzen und in einen Erfahrungsaustausch über Planung und Einführung treten möchten, wenden Sie sich gerne an die Stabsstelle Integrierte Sozialplanung des Regionalverbandes Saarbrücken per E-Mail an martha.rosenkranz@rvsbr.de oder telefonisch unter +49 681 506 2007.

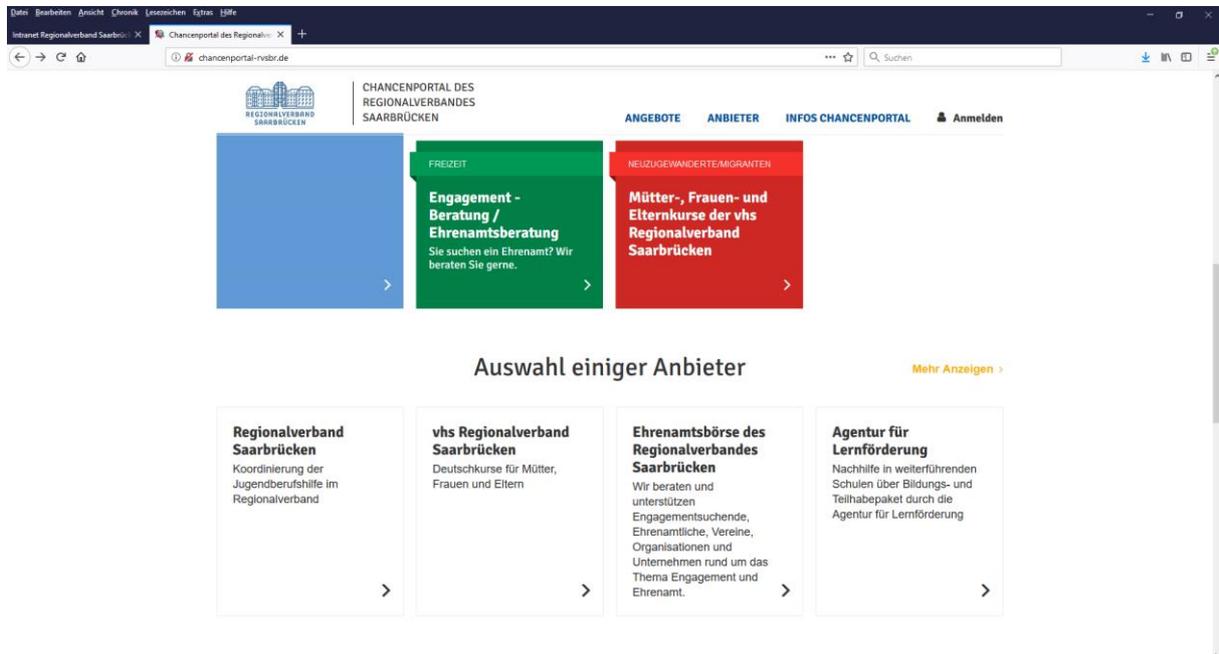
8. Dokumentation

Der folgende Screenshot zeigt die Startseite des Chancenportals im Regionalverband Saarbrücken, welche Sie über die Website des Regionalverbandes (<https://www.regionalverband-saarbruecken.de/>) oder über folgende Eingabe in Ihren Browser (<http://chancenportal-rvsbr.de/>) aufrufen können. Sie haben hier die Möglichkeit einzelne Suchkategorien auszuwählen oder auch Suchbegriffe einzugeben. Ferner können Angebote nach Postleitzahlen mit definiertem Umkreis, nach Zeitkorridoren und nach Alter sowie spezifischen Zielgruppen gesucht werden.

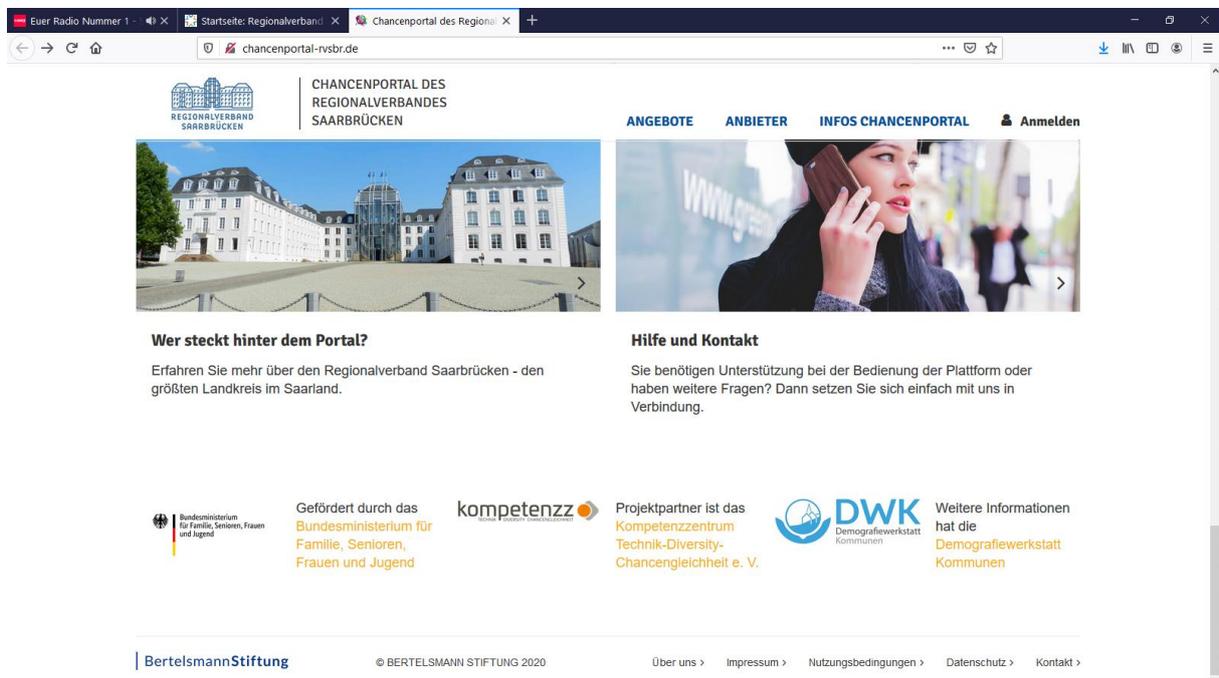


Im Folgenden sehen Sie einzelne Angebote und ausgewählte Anbieter. Unter dem Button „Anmelden“ können Anbieter sich für die Plattform registrieren lassen und dann eigene

Angebote eingeben, die nach Freigabe durch die kommunale Redaktion auf der Plattform sichtbar werden:



Selbstverständlich kann das Chancenportal auch zur Selbstdarstellung der Kommune genutzt werden:



9. Arbeitshilfen, Anhang, Befragungen etc.

Als kleine Arbeitshilfe für die Implementation des Chancenportals stellen wir Ihnen hier ausgewählte Aspekte der Präsentation unseres Online-Austausches vom 26.11.2020 zur Verfügung, an dem Vertreter*innen aus sechs Kommunen teilgenommen haben, die das Chancenportal bereits nutzen:



*Die Präsentation wurde vom Moderator der Veranstaltung, Herrn Alexander Koop, im Auftrag der Bertelsmann Stiftung erstellt.

Agenda

UHRZEIT	THEMA
10:00	Begrüßung
10:10	Vorstellungsrunde (Name, Institution, Kontext Chancenportal)
10:40	Erfahrungen mit dem Chancenportal
12:00	Pause
12:45	Sammlung und Priorisierung von technischen Optimierungen
13:45	Nächste Schritte für einen kontinuierlichen Austausch und Abschluss
14:15	Ende

Kommunen, die das Chancenportal nutzen

- Rheda-Wiedenbrück
- Pirmasens
- Hechingen
- Königswinter
- Kreis Alzey-Worms
- Emden
- Kreis Paderborn
- Saarbrücken

I. Erfahrungen mit dem Chancenportal

Vorstellung:

1. Hintergrund der Bertelsmann Stiftung
2. Erfahrungen in Rheda-Wiedenbrück
3. Erfahrungen in Königswinter
4. Bitte ergänzen Sie gern: Alzey-Worms, Emden, Paderborn, Saarbrücken.

Die Glocke online

Chancenportal bündelt Angebote

Rheda-Wiedenbrück (ssn) - Das Konzept ist ebenso simpel wie überzeugend: Auf einer einzigen Plattform wollen Stadt, Kreis- caritasverband ...

24.06.2019

Rheinische Anzeigenblatt GmbH & Co. KG

Einfacher Zugang: Chancenportal gibt schnelle Übersicht zu ...

Weitere Informationen zum Chancenportal Königswinter gibt es in Haus Heisterbach unter redaktion@chancenportal-koenigswinter.de oder ...

14.07.2020

Schwarzwälder Bote

Hechingen: Gemeinsame Ideen und Interessen in die Tat umsetzen - Hechingen

Das Chancenportal ist eine Plattform für Hechinger Initiativen, Vereine, Privatpersonen und Institutionen. Hier können sie ihre Angebote und ...

vor 22 Stunden

Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Eigenschaften des Chancenportals?



Mit wem mussten Sie sich abstimmen?



Welche Formate zur Gewinnung von Anbietern nutzen Sie?

Telefonansprache	Flyer -, persönliche Ansprache+,	Persönlicher Kontakt ++
Persönlicher Support++	Ansprache interner Abteilungen++	Postkarten +
Facebook und Instagram ++	E-Mail ,Telefonansprache , persönliche Ansprache	Persönliche Sprechstunden

I.V Finanzierung

1. Wie finanzieren Sie das Chancenportal?
2. Wie könnte in Zukunft eine Finanzierung gemeinsamer Anliegen aussehen?

Bitte Stimmen Sie ab:

- Jede Kommunen beauftragt selbst und teilt dies ggf. mit den anderen im Github?
- Kommunen schließen sich zusammen? Mail an Verteiler
- Gründung eines gemeinsamen Vereins?



Wie finanzieren Sie das Chancenportal?



Technischer Support bis 2021

Übergreifender technischer Support wird bis Ende 2021 durch die Bertelsmann Stiftung finanziert, das umfasst:

- Ergänzungen im Datenschutz (Google Maps, Double-Opt In)
- Update auf Typo 3 Version 10 auf dem Github (kein Update in den einzelnen Kommunen)
- Optimierung der Performance
- Behebung übergreifender Fehler (Meldung über zentrale Stelle)

Umfasst keine individuelle Betreuung der kommunalen Plattformen.



Impressum

Auftraggeber:

**Geschäftsstelle Demografiewerkstatt Kommunen (DWK)
Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.**

Am Stadtholz 24
33609 Bielefeld

Tel.: +49 521 106 7364

Fax: +49 521 106 7171

info@demografiewerkstatt-kommunen.de

www.demografiewerkstatt-kommunen.de

Durchführung:

Regionalverband Saarbrücken

Schlossplatz
66119 Saarbrücken

Tel.: +49 681 506 0

Fax: +49 681 506 1390

web-redaktion@rvsbr.de

www.regionalverband-saarbruecken.de